



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 1940

Donnerstag, 23. Februar 2023



Politik im Parlament

Wie Politiker:innen arbeiten!

Demokratie - einfach erklärt!

Viktor-Miró (12), Viktoria (10), Lisa (12), Jessica (11) und Albraa (14)



Viele Leute wissen nicht, was Demokratie heißt. Darum erklären wir das Wort Demokratie in unserem Artikel.

In einer Demokratie sollen alle mitentscheiden. Zu diesem Thema haben wir auch zwei Politiker:innen interviewt: Frau Abgeordnete Bayr und Herrn Bundesrat Schreuder. Sie haben Demokratie so erklärt: Man setzt sich zusammen, redet miteinander und die Mehrheit entscheidet. Man findet Lösungen, mit denen alle leben können. Das ist ein Kompromiss. Ein Beispiel: Wenn man sich über zwei Farben streitet, nimmt man eine dritte Farbe. In einer Demokratie kann man zum Beispiel bei Wahlen mitbestimmen. Wir haben uns überlegt, was uns in

der Demokratie wichtig ist. Uns ist wichtig, dass viele Leute gebärden können. Weil die Kommunikation für Gehörlose dann angenehmer ist.





Petra Bayr



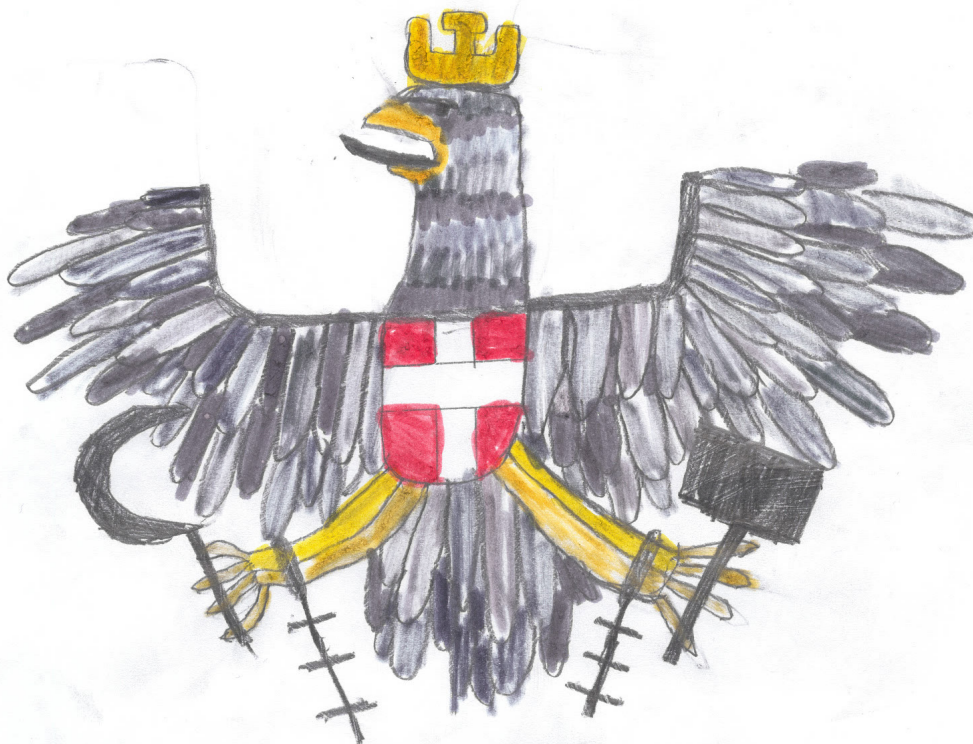
Marco Schreuder



Unsere beiden Interviewgäste.

Wir zeigen euch das Parlament!

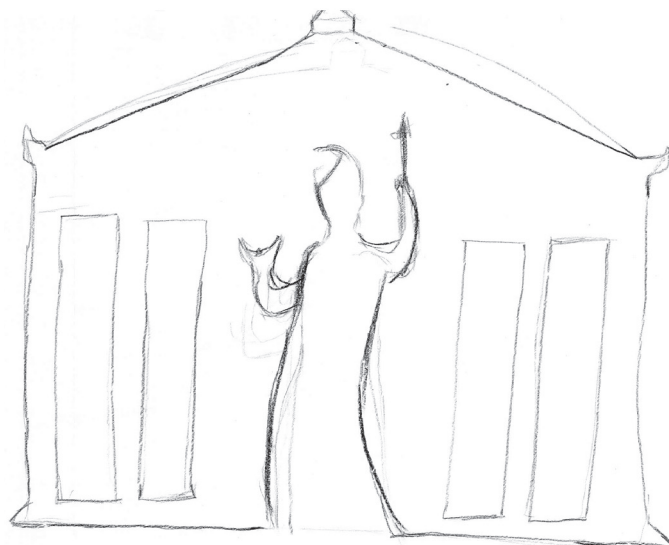
Mine (9), Semento (13), Vitus (12), Caro (10), Reni (13) und Theo (10)



Das Parlament ist sehr wichtig. Hier könnt ihr mehr dazu lesen.

Das Parlament besteht aus sehr vielen Politikerinnen und Politikern des Nationalrats und des Bundesrats. Im Nationalrat sitzen 183 Abgeordnete und der Bundesrat hat 61 Mitglieder. Die Abgeordneten werden vom Volk gewählt. Die Mitglieder des Bundesrats werden von den Landtagen geschickt. Der Nationalrat vertritt die Bürger:innen des ganzen Landes. Der Bundesrat vertritt die neun Bundesländer. Die Wahlen müssen allgemein, gleich, persönlich, frei, unmittelbar und geheim sein. Niemand muss in

Österreich wählen gehen, aber wer nicht wählt, der bestimmt auch nicht mit, wer im Parlament sitzt!



Das Parlament ist sehr wichtig für Österreich.



Wir haben heute auch noch ein Interview gehabt! Wir haben Frau Petra Bayr aus dem Nationalrat und Herrn Marco Schreuder aus dem Bundesrat Fragen gestellt. Einige der Fragen waren:

Wofür ist der Nationalrat zuständig?

Um neue Gesetze zu beschließen und den Bürger:innen zu helfen.

Wofür ist der Bundesrat zuständig?

Er vertritt die Bundesländer.

Wie gefällt es euch in eurer Partei?

In ihren Parteien gefällt es ihnen sehr gut, auch wenn sie nicht immer in jedem Bereich dieselbe Meinung wie ihre Parteien hatten.

Warum wollten sie Politiker:in werden?

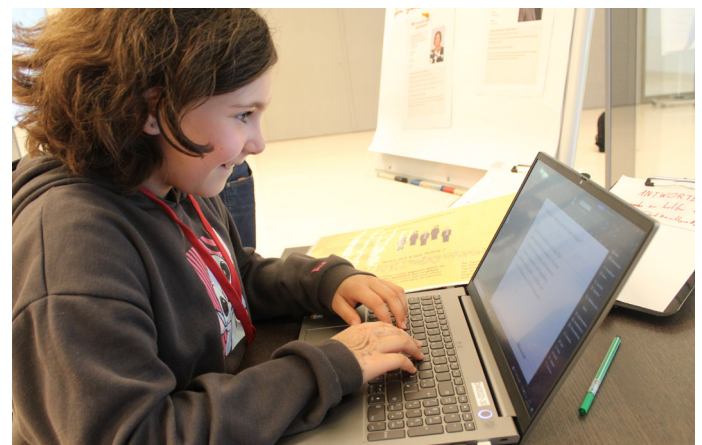
Es hat sich so entwickelt. Ursprünglich wollten

die beiden das gar nicht.

Wie viel verdienen Sie?

Mehr als 8000 € Brutto im Monat erhält Frau Bayr. Herr Schreuder verdient ca. 70 % davon.

Wir fanden das Interview sehr interessant, denn es war eine neue Erfahrung.



Gesetze erklärt!

Klara (10), Maya (11), Sarah (12), Banafsha (11), Emad (13),
Ahmad (12) und Leo (9)



Wir haben uns heute mit Gesetzen beschäftigt. In unserem Artikel erfahrt ihr mehr dazu!

Gesetze sind Regeln für unser Land. Gesetze sind wichtig für das Zusammenleben. Ohne Gesetze würde es Chaos geben und das wäre nicht gut. Es gibt viele verschiedene Gesetze, z. B. Kinderrechte, Schulpflicht, Verkehrsgesetze und noch viele mehr! Gesetzesvorschläge kann der Bundesrat, der Nationalrat, die Regierung und das Volk machen. Das Volk braucht mindestens 100 000 Unterschriften, um ein Gesetz vorzuschlagen. Der Bundesrat und der Natio-

nalrat gehören zum Parlament. Sie beschließen neue Gesetze, indem sie über Gesetzesvorschläge abstimmen. Wenn die Mehrheit zustimmt, gilt das Gesetz als beschlossen. Danach wird das Gesetz veröffentlicht, damit das Volk auch darüber Bescheid weiß. Es gibt über 100 Gesetze in Österreich, die alle sehr wichtig für das Zusammenleben sind. Wir finden es gut, dass es Gesetze gibt.



Wir hatten auch die Chance, heute die beiden Politiker:innen Petra Bayr aus dem Nationalrat und Marco Schreuder aus dem Bundesrat zu interviewen. Einige der Fragen und Antworten waren:

1. Warum sind Sie Politiker geworden?

Marco Schreuder: Weil er sich mit der Umwelt viel beschäftigt hat und mehr dafür tun wollte.

Petra Bayr: Als sie 9 Jahre alt war, hat sie in der Schule einen Streik gegen ungerechtes Verhalten organisiert. Sie ist gegen Ungerechtigkeit und ist deswegen Politikerin.

2. Was glauben Sie würde passieren, wenn es keine Gesetze gäbe?

Beide: Ohne Gesetze wäre nichts organisiert.

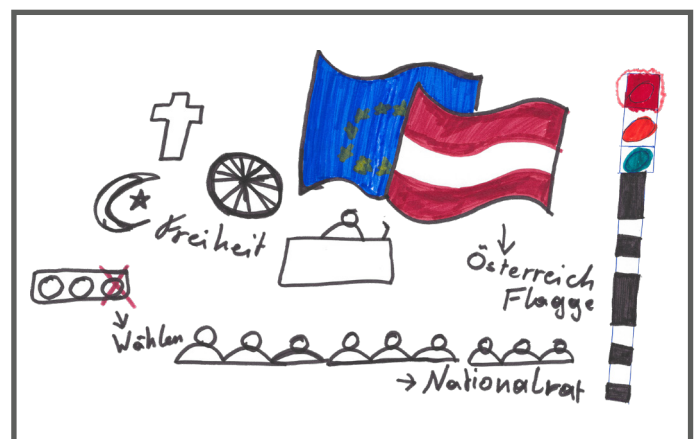
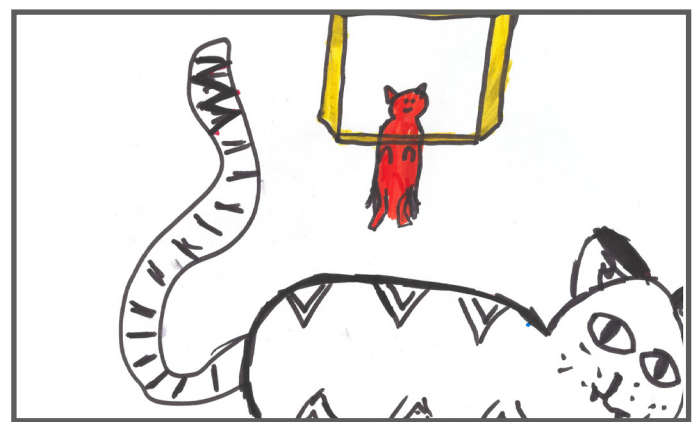
3. Ist es schwierig, ein Gesetz zu machen?

Beide: Es ist schwierig, ein Gesetz zu machen und es braucht viel Wissen dazu.

4. Wie lang sind sie Politiker:in?

Petra Bayr seit 27 Jahren, Marco Schreuder seit 2002. Aber politisch tätig sind beide schon viel länger.

Es war ein sehr spannendes Interview. Danke an die beiden!



Gesetze gibt es in viele Bereichen. Zum Beispiel beim Tierschutz oder im Straßenverkehr.

Alles über Wahlen

Salma (13), Leo (12), Christina, (12) Emilija (12), Usama (12) und Mila (9)



Wir geben in unserem Bericht viele Informationen zu dem Thema Wahlen.

Man kann in Österreich ab 16 Jahren wählen. Wahlen sind dafür da, dass es möglichst gerechte Entscheidungen gibt. Bei einer Wahl können Personen oder Parteien gewählt werden. Natürlich gewinnt die Mehrheit. Ohne Wahlen wäre die Demokratie „aufgeschmissen“. Natürlich ist das Wählen in Österreich freiwillig. Es ist gerecht, dass es Wahlen gibt, damit alle mitbestimmen können. Aber in manchen Ländern gibt es auch Wahlen, wo es nicht mit rechten Dingen zugeht. Auch in der Schule gibt es Wahlen, wie zum Beispiel Klassensprecher:innenwahl oder im sozialen Sachunterricht den Klassenrat, wo die Kinder von klein auf Demokratie lernen.



Wenn gewählt wird!

Zu diesem Thema haben wir auch ein Interview mit der Nationalratsabgeordneten Petra Bayr und dem Bundesrat Marco Schreuder geführt.

Sie haben uns erzählt, dass sie sich unterschiedlich auf Wahlen vorbereiten. Es kommt darauf an, ob sie gewählt werden oder wählen gehen. Wenn sie selbst gewählt werden, nehmen sie an Interviews teil, gestalten Plakate und überlegen sich Reden. Jede Wahl findet in Österreich an einem Sonntag statt. Die Wähler:innen sollen sich gut informieren, bevor sie in den Wahllokalen ihre Stimme abgeben. Falls sie am Wahltag z.

B. nicht in Österreich sind, können sie per Brief wählen. Bei ihrer ersten Wahl waren beide Politiker:innen relativ nervös. Wir haben von ihnen auch erfahren, dass sie finden, dass es Volksabstimmungen für sehr wichtige Themen geben sollte, wie z. B. schon vor einigen Jahren über Atomkraft oder den EU-Beitritt.

Das Gespräch mit den beiden war sehr interessant und wir konnten einiges erfahren.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Politiker:innen

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

1MKC, MS Pfeilgasse, Pfeilgasse 42b, 1080 Wien